

# Ausfall, Vertretung, Lehrermangel

Eine aktuelle Analyse der Situation 2013

# Agenda

- Rahmenbedingungen und Rechtsvorschriften
- Analyse der Ausfall- und Vertretungsdaten im Schuljahr 2011/2012
- Schlussfolgerungen

# Gesetzliche Grundlagen 1

Landtag des Landes Brandenburg	-->	Schulgesetz	-->	Rahmenbedingungen
	-->	Haushaltsbeschlüsse	-->	Finanzielle Mittel für Bildung
V				
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS)	-->	Grundschulverordnung (VO-GS) / Sekundarstufe I-Verordnung	-->	Stundenbedarf für Unterricht (Kontingentsstundentafeln)
	-->	VV Unterrichtsorganisation VV Anrechnungsstunden	-->	Klassenfrequenzen / Zuweisungsformel für VZE/LWS
	-->	VV-Arbeitszeit-Lehrkräfte	-->	Unterrichtsverpflichtung (Pflichtstundenzahl) der Lehrkräfte
MdF/MBS/GEW	-->	Tarifvertrag	-->	Wochenarbeitszeit der Lehrkräfte
V				
Schulamt	-->	"Rechnergestützte stellenwirtschaftlichen Schulorganisation (RESSOR)"	-->	Umsetzung der Planstellen- und Stundenzuweisungen

# Gesetzliche Grundlagen 2

Haushaltsplan 2012

Band V

Einzelplan 05

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

<http://www.mdf.brandenburg.de/sixcms/detail.php/508972>

	Kapitel HH-Plan	Ist lt.Statistik	HH-Plan 2011	HH-Plan 2012
Schuljahr	2010/11	2010/11	2011/12	2012/13
Schüler:				
05 321 Grundschulen	98.550	100.914	99.098	98.169
05 324 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	13.710	12.214	12.292	12.491
05 326 Oberschulen	31.640	31.199	33.782	34.813
05 327 Gymnasien	44.660	43.119	45.334	43.290
05 329 Zweiter Bildungsweg	2.540	2.315	2.346	2.340
05 330 Förderschulen	9.760	8.857	9.034	8.922
05 332 Oberstufenzentren/Berufliche Schulen	45.930	48.271	42.527	40.479
Summe Schüler an öffentlichen Schulen	246.790	246.889	244.413	240.504

# Gesetzliche Grundlagen 3

	Kapitel HH-Plan	Ist lt.Statistik	HH-Plan 2011	HH-Plan 2012	
Schuljahr	2010/11	2010/11	2011/12	2012/13	
Vollzeiteinheiten Lehrer					Überhang
05 321 Grundschulen	6.015	6.137	5.984	5.870	267
05 324 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	1.117	1.035	1.018	1.066	-31
05 326 Oberschulen	2.470	2.667	2.717	3.008	-341
05 327 Gymnasien	3.054	2.991	3.144	2.929	62
05 329 Zweiter Bildungsweg	134	141	140	140	1
05 330 Förderschulen	1.931	1.710	1.761	1.775	-65
05 332 Oberstufenzentren/Berufliche Schulen	1.732	1.911	1.673	1.621	290
Summe Vollzeiteinheiten Lehrer	16.453	16.592	16.437	16.409	183

# Gesetzliche Grundlagen 4

Schüler/Lehrer-Relation (berechnet)	Kapitel HH-Plan	Ist It.Statistik	HH-Plan 2011	HH-Plan 2012
Schuljahr	2010/11	2010/11	2011/12	2012/13
05 321 Grundschulen	16,4	16,4	16,6	16,7
05 324 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	12,3	11,8	12,1	11,7
05 326 Oberschulen	12,8	11,7	12,4	11,6
05 327 Gymnasien	14,6	14,4	14,4	14,8
05 329 Zweiter Bildungsweg	19,0	16,4	16,8	16,7
05 330 Förderschulen	5,1	5,2	5,1	5,0
05 332 Oberstufenzentren/Berufliche Schulen 1)	26,5	25,3	25,4	25,0
Summe	15,0	14,9	14,9	14,7

Personal-Ausgaben	laut Haushaltsplan 2012	Personal- Ausgaben pro Lehrer	Personal- Ausgaben pro Schüler
05 321 Grundschulen	289.956.000	49396	2954
05 324 Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe	64.238.200	60261	5143
05 326 Oberschulen	129.235.700	42964	3712
05 327 Gymnasien	170.016.000	58046	3927
Summe	863.654.400	52633	3591

# Gesetzliche Grundlagen 5

[http://www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/detail.php?template=vs\\_bildung](http://www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/detail.php?template=vs_bildung)

## Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation (VV - Unterrichtsorganisation) Vom 27.März 2012

### 1 – Grundsätze

(2) Alle an der Unterrichtsorganisation Beteiligten sind verpflichtet, die Ermessensspielräume verantwortungsvoll zu nutzen und auf einen effektiven Personaleinsatz insbesondere bei der Klassenbildung hinzuwirken.

(3) Die staatlichen Schulämter können im Rahmen ihrer VZE-Zuweisung von den Bestimmungen dieser Verwaltungsvorschriften abweichen, wenn deren Anwendung im Einzelfall einen geordneten Schulbetrieb im Zuständigkeitsbereich des staatlichen Schulamtes nicht gewährleistet.



# Gesetzliche Grundlagen 6

## 2 - VZE-Zuweisung an die staatlichen Schulämter

(1) Die staatlichen Schulämter erhalten für ihren Zuständigkeitsbereich vor Beginn des Schuljahres die Mitteilung über die Zuweisung der verfügbaren Vollzeitlehrkräfteeinheiten (VZE). Sie beinhaltet die Zuweisung von Planstellen, differenziert nach Schulformen .... Nachtragszuweisungen können für besondere Einzelmaßnahmen vorgenommen werden, wenn die Zuweisungsgrößen zum Termin der Erstzuweisung noch nicht bestimmt werden können.

## 3 - LWS-Bedarf der Schulen

(1) Die staatlichen Schulämter ermitteln im Rahmen der ihnen zugewiesenen VZE den Bedarf der Schulen in Lehrerwochenstunden (LWS-Bedarf). Der ermittelte LWS-Bedarf für die Schulen einer Schulform oder für den Zweiten Bildungsweg kann von der entsprechenden VZE-Zuweisung abweichen, sofern die **VZE-Zuweisung insgesamt nicht überschritten** wird. Die staatlichen Schulämter berücksichtigen bei der Ermittlung des LWS-Bedarfs im Rahmen der nachstehenden Bestimmungen die fachlichen Erfordernisse und die konkreten Schulsituationen.



# Gesetzliche Grundlagen 7

Anlage 2 zu den VV-Unterrichtsorganisation

Richtwerte für den LWS-Bedarf

Schulform/Bildungsgang	Zweck	Jahrgangsstufen	LWS je Schüler <sup>1</sup>	LWS je Schüler <sup>2</sup>	LWS je Klasse
Grundschule und Grundschulteile <sup>3</sup>	Zusätzliche LWS für jahrgangsstufenübergreifenden Unterricht in Kleinen Grundschulen <sup>4</sup>	1 und 2	/.	/.	8
		3 und 4			10
		5 und 6			12
	Zusätzliche LWS für die Bildung von nach Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen differenzierten Lerngruppen	5 und 6	0,12	/.	/.
	Zusätzliche LWS für den Unterricht in Klassen der flexiblen Eingangsphase für jahrgangsstufenübergreifenden Unterricht		/.		5
Sekundarstufe I an Oberschulen	Zusätzliche LWS für Wahlpflichtunterricht, Schwerpunktunterricht und leistungsdifferenzierten Unterricht	7 und 8	/.	1,04	/.
		9 und 10		1,5	
Sekundarstufe I an Gesamtschulen		7 und 8		0,78	
		9 und 10		1,125	
Sekundarstufe I an Gymnasien	Zusätzliche LWS für Schwerpunktunterricht	9 und 10		0,22	
Gymnasiale Oberstufe an Gesamtschulen, Gymnasien und beruflichen Gymnasien	Unterricht in der Einführungs- und Qualifikationsphase	11 und 12 bzw. 11 bis 13	1,70	/.	/.

# Gesetzliche Grundlagen 8

## 5 - Grundsätze für die Klassenbildung

(1) Klassen werden auf der Grundlage von Frequenzrichtwerten und Bandbreiten gemäß Anlage 1 in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet. Die Bandbreite wird durch den oberen und den unteren Wert bestimmt.

Anlage 1 zu den VV-Unterrichtsorganisation

### Richtwerte und Bandbreiten für die Klassenbildung

Schulform/Bildungsgang	Bandbreite		
	unterer Wert	Frequenz richtwert	oberer Wert
Grundschulen, Grundschulteile zusammengefasster Schulen	15	23	28
Sekundarstufe I an Oberschulen	20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien	20	27	28

# Gesetzliche Grundlagen 9

## Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule (Grundschulverordnung- GV)

Vom 02. August 2007

Anlage 1  
(zu § 7 Absatz 1)

Kontingenzstundentafel

Unterrichtsfächer/Lernbereiche	Jahrgangsstufen		
	1 und 2	3 und 4	5 und 6
Deutsch	34	13	10
Sachunterricht		6	
Mathematik		10	8
Lernbereich Ästhetik (Musik, Kunst)		8 <sup>1</sup>	8 <sup>1</sup>
Erste Fremdsprache		6	8
Lernbereich Naturwissenschaften (Biologie, Physik)			6 <sup>1</sup>
Wirtschaft-Arbeit-Technik (W-A-T)			2
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (Geografie, Geschichte, Politische Bildung)			6 <sup>1</sup>
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde			2
Sport	6	6	6
Schwerpunktgestaltung	2	2	6
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>51</b>	<b>62</b>
Sorbisch/Wendisch	4	6	6



# Berechnungsbeispiel 1

Dreizügige Grundschule (gem. Kontingenzstundentafel GS-VO und VV-UO)

K=3 je Jahrgangsstufe

$$\text{LWS} = K * U$$

$$= 3 * 42 \quad (\text{Jahrgangsstufe 1+2})$$

$$+ 3 * 51 \quad (\text{Jahrgangsstufe 3+4})$$

$$+ 3 * 62 \quad (\text{Jahrgangsstufe 5+6})$$

$$= \underline{465}$$

Die Pflichtstundenzahl S (VV-Arbeitszeit-Lehrkräfte) beträgt an:  
der Grundschule 28 Pflichtstunden,

$$\text{VZE} = K * U / S = 465 / 28 = \underline{16,6} \quad (\text{Grundschule})$$

-> 16 Lehrer für 18 Klassen ???



# Berechnungsbeispiel 2

VV-UO:

(3) Im Rahmen des pauschalen Teils ist der LWS-Bedarf der Schulen und der Einrichtungen des Zweiten

Bildungsweges, insbesondere für

a) den Unterricht nach den Stundentafeln und die in den Anlagen 2 und 4 aufgeführten

Sachverhalte,

b) sonstigen Teilungs-, Förder- und Wahlunterricht,

d) die Vertretung von Unterricht und

e) die Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden

# Berechnungsbeispiel 3

a) Stundentafeln = 465

b) Teilungs- und Förderstunden

6 x 23 Schüler (Kl.5/6) x 0,12 = 16,56

d) Vertretungstunden 3% von a) = 14

Summe LWS = 495,6

VZE =  $K \cdot U / S = 495,6 / 28 = 17,7$  (Grundschule)

-> 18 Lehrer für 18 Klassen

1 kranker Lehrer = 5,5% Vertretungsbedarf

# Vertretungskonzept

Auszug aus dem Vertretungskonzept einer Grundschule:

„Nutzung von Stunden für den Vertretungsunterricht:

1. Einsatz von Vertretungs-Stunden
2. Ausfall von Förderstunden
3. Ausfall von FDL-Stunden
4. Auflösung Teilungsunterricht
5. Auflösung Differenzierungsunterricht
6. Anweisung Mehrstunden/Mehrarbeitsstunden
7. Für die Vertretung dürfen nur im äußersten Notfall (große Anzahl ausgefallener Lehrkräfte, plötzlicher Unterrichtsausfall) Integrationsstunden verwendet werden“

# Analyse der aktuellen Situation

Quelle: Schulportraits des MBS

<http://www.bildung-brandenburg.de/schulportraits/>

**Schulporträts Brandenburg: Absicherung des Unterrichts - Mozilla Firefox**

www.bildung-brandenburg.de/schulportraits/index.php?id=2018schuljahr=2012&schulnr=102921

**bb** bildungsserver berlin brandenburg

Schulporträts Schulsuche Häufig gestellte Fragen Glossar Kontakt

bbb > Schulporträts > Havelland-Grundschule Zehdenick > Absicherung des Unterrichts

### Havelland-Grundschule Zehdenick

Zehdenick

#### Absicherung des Unterrichts

Angaben in Prozent zum Stundensoll.  
Landeswerte sind schulformbezogene Vergleichswerte, das heißt, ist die Schule ein Gymnasium, so wird der Landeswert für die Schulform Gymnasium angezeigt.

#### Ausfallstatistik

Schuljahr 2011/2012		Werte der Schule	Landeswerte (Grundschule)
2. Halbjahr		PR	PR
It. Stundenplan zu erteilendes Stundensoll der Lehrkräfte	abs. in %	3820 100	2436695 100
<b>Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden (möglicher Ausfall) insgesamt</b>		<b>in %</b>	<b>in %</b>
davon wegen:			
Krankheit der Lehrkraft		16,9	6,5
schulorganisatorische Gründe <sup>1</sup>		2,1	2,1
elementare Ereignisse		1	0,1
sonstige Gründe		3,9	0,4
<b>vertretene Unterrichtsstunden (verhinderter Ausfall) insgesamt</b>		<b>in %</b>	<b>in %</b>
davon wegen:			
Schulorganisatorische Aufgaben		12,7	2
davon durch:			
Zusammenlegen von Klassen		5,8	0,9
Zusammenlegen von Kursen/Gruppen		5,7	0,8
selbständige Schülerarbeit/Studienaufgaben			
Anordnung von Mehrarbeit		2,2	0,7
Nutzung der Vertretungsreserve <sup>2</sup>		6,9	4,2
Vertretungseinsatz von Referendaren		0	0,3
sonstige Maßnahmen		0	0,9
ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden insgesamt		in %	in %
		2,2	1,1



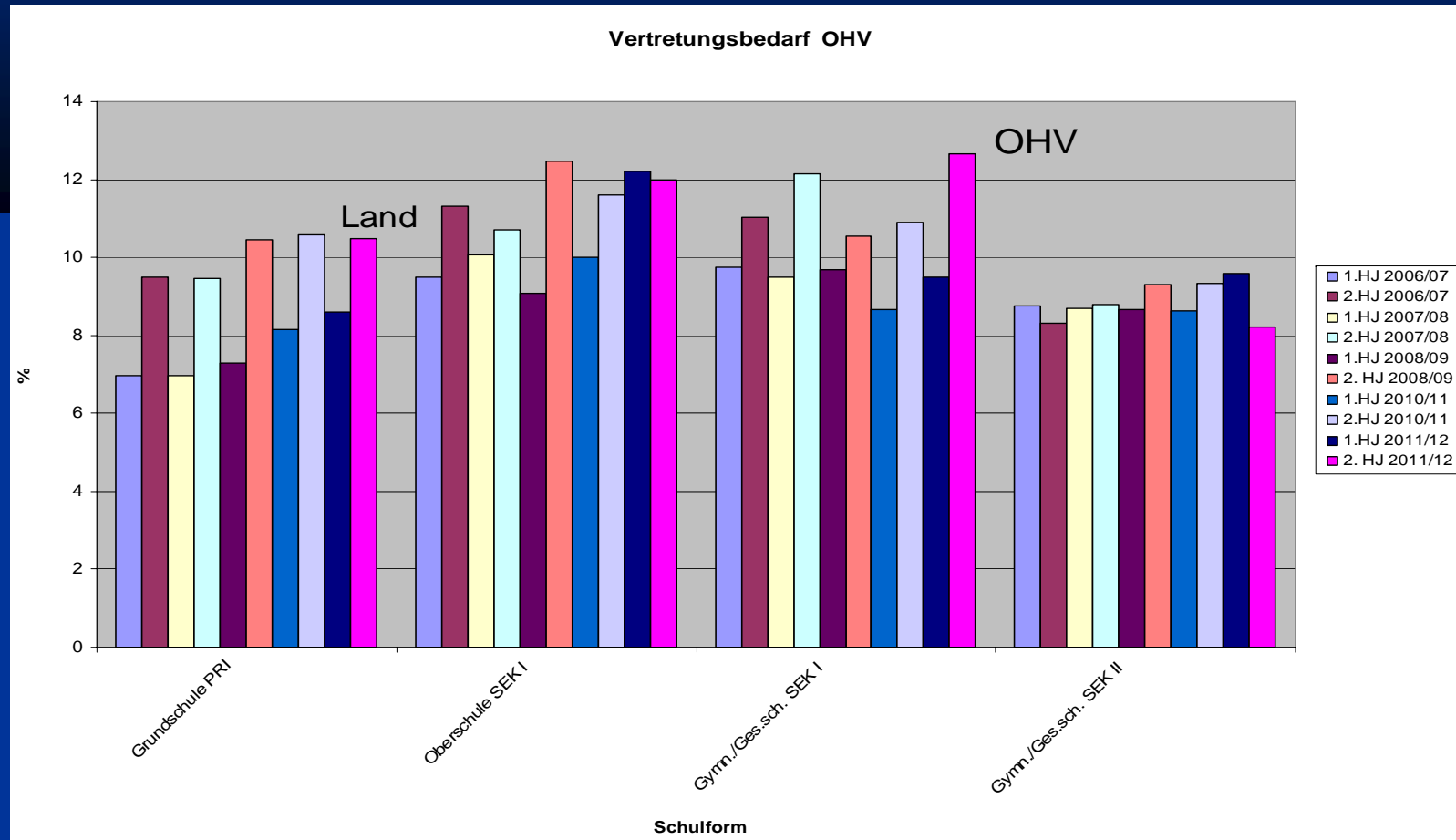


# Vertretung Land/Kreis Quelle Schulportraits 2011-2013

Vertretung		1.HJ 2010/11	2.HJ 2010/11	1.HJ 2011/12	2.HJ 2011/12
Grundschule PRI	Land	7,4	9,6	7,2	9,1
Oberschule SEK I	Land	9,5	10,1	10,2	10,7
Gymn./Ges.sch. SEK I	Land	9,6	10,5	9,6	10,2
Gymn./Ges.sch. SEK II	Land	8,45	8,5	8,6	7,6
Vertretungsbedarf alle Land		8,7	9,7	8,9	9,4
<b>Grundschule PRI</b>	<b>Schule</b>	<b>8,2</b>	<b>10,6</b>	<b>8,6</b>	<b>10,5</b>
<b>Oberschule SEK I</b>	<b>Schule</b>	<b>10,0</b>	<b>11,6</b>	<b>12,2</b>	<b>12,0</b>
<b>Gymn./Ges.sch. SEK I</b>	<b>Schule</b>	<b>8,65</b>	<b>10,9</b>	<b>9,5</b>	<b>12,65</b>
<b>Gymn./Ges.sch. SEK II</b>	<b>Schule</b>	<b>8,63</b>	<b>9,32</b>	<b>9,6</b>	<b>8,2</b>
<b>Vertretungsbedarf alle OHV</b>		<b>8,9</b>	<b>10,6</b>	<b>10,0</b>	<b>10,8</b>

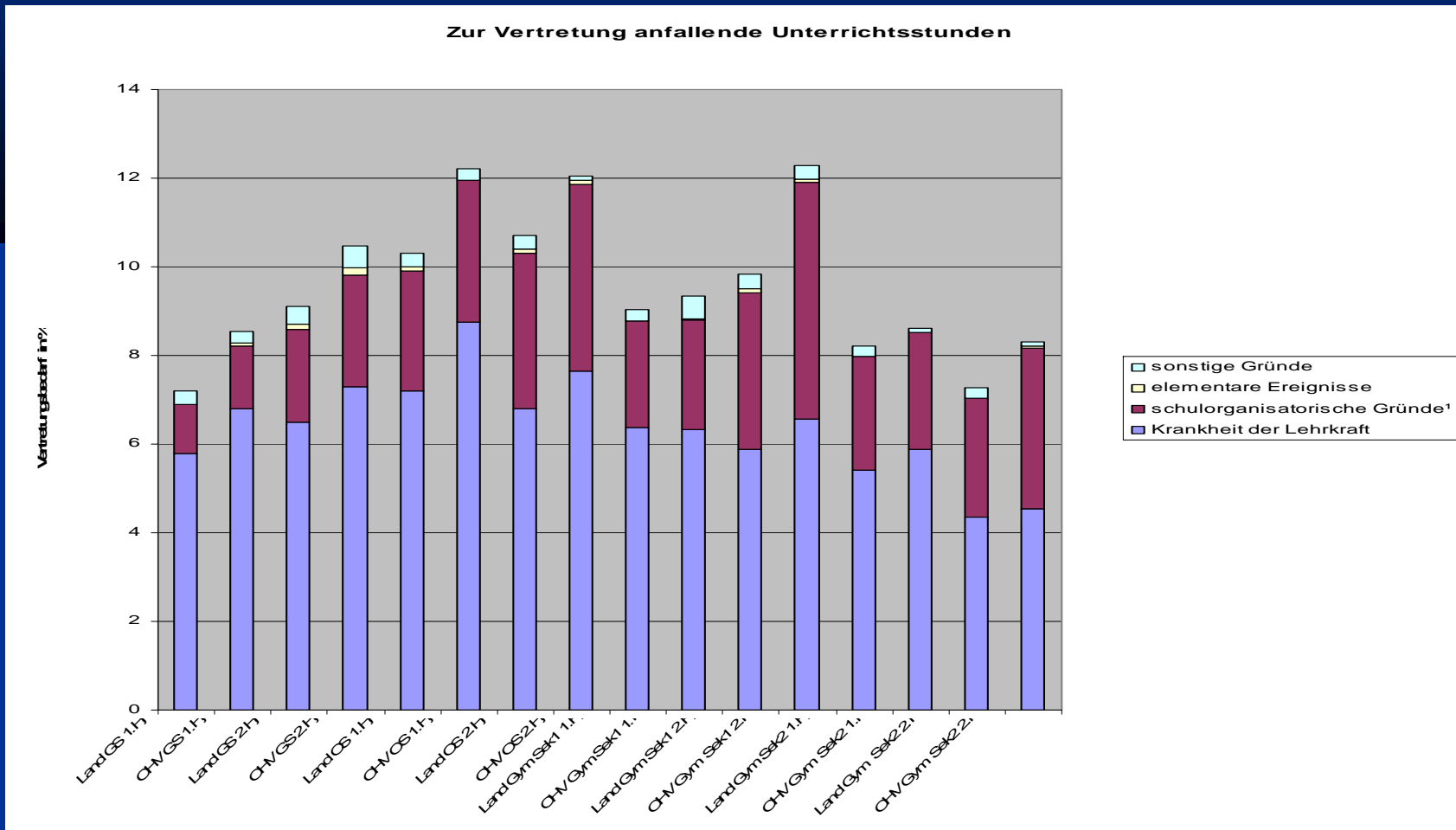
# Vertretung Land/Kreis Quelle Schulportraits

2011-2013



# Vertretung Land/Kreis Quelle Schulportraits

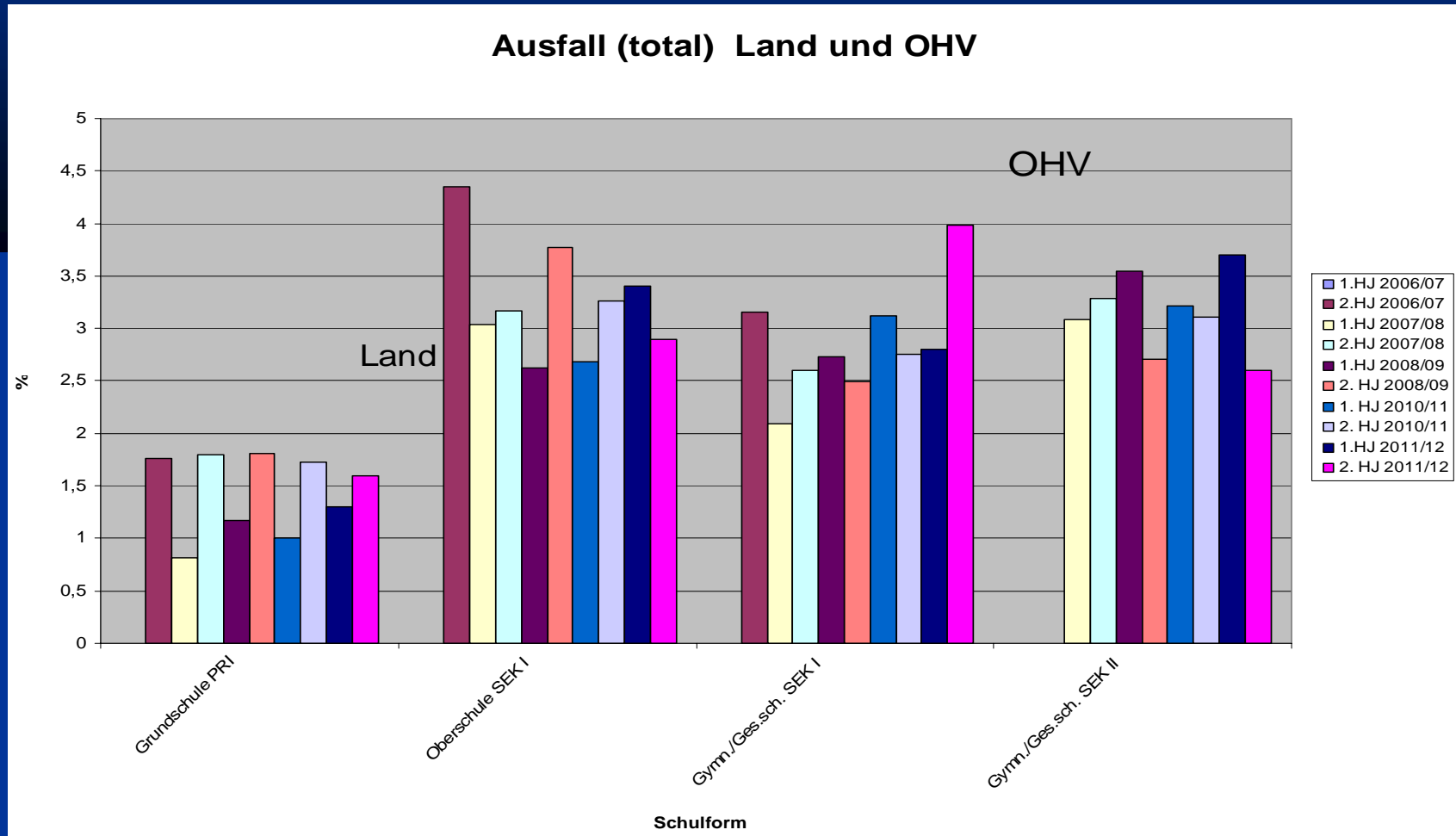
2011-2013



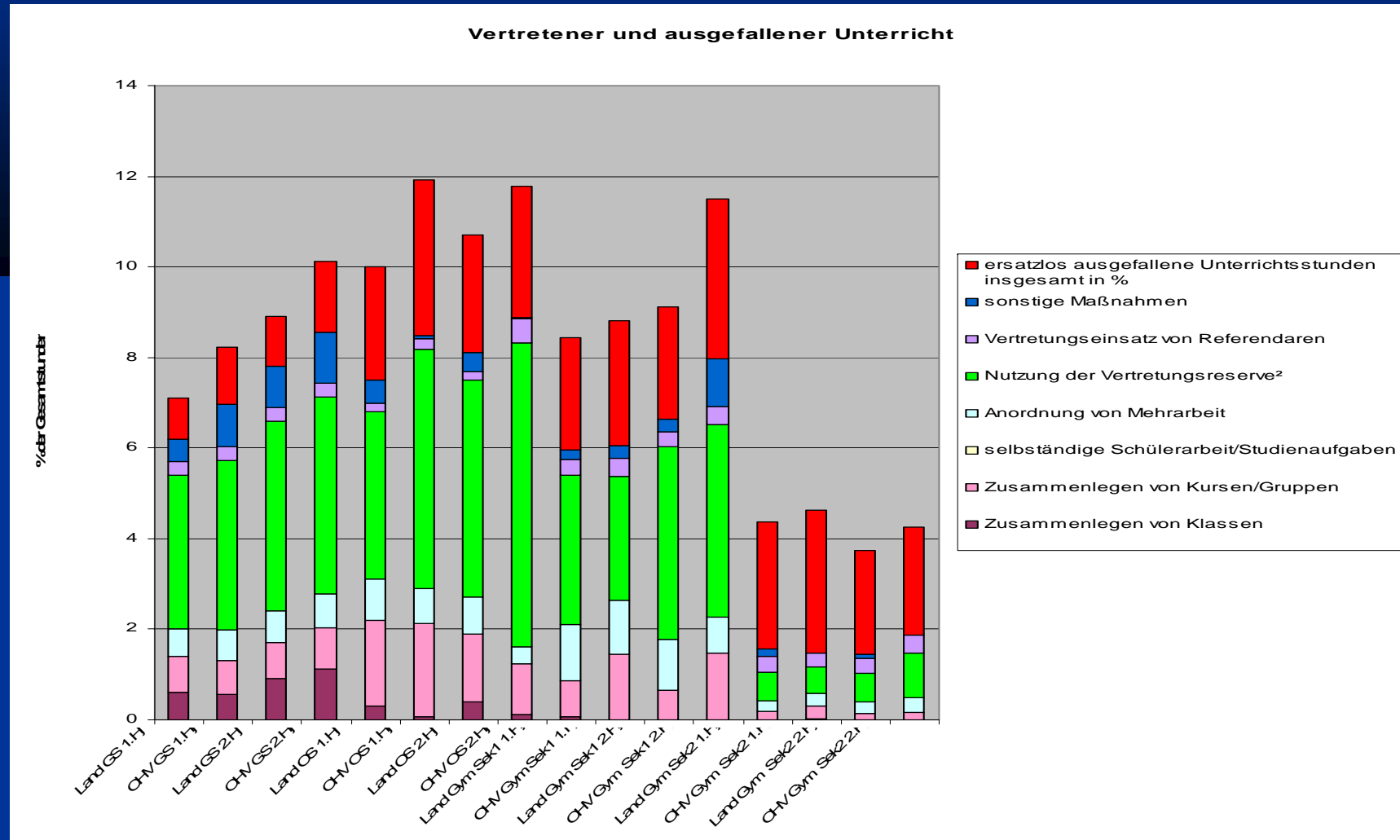
# Ausfall Land/Kreis Quelle Schulportraits 2011-2013

<b>Total-Ausfall</b>					
		1. HJ 2010/11	2. HJ 2010/11	1.HJ 2011/12	2.HJ 2011/12
Grundschule PRI	Land	0,8	1,2	0,9	1,1
Oberschule SEK I	Land	2,3	2,6	2,5	2,6
Gymn./Ges.sch. SEK I	Land	2,45	2,7	2,65	2,85
Gymn./Ges.sch. SEK II	Land	2,90	2,75	2,65	2,40
Ausfall alle Land		2,1	2,3	2,2	2,2
<b>Grundschule PRI</b>	<b>Schule</b>	<b>1</b>	<b>1,73</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>
<b>Oberschule SEK I</b>	<b>Schule</b>	<b>2,68</b>	<b>3,26</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>
<b>Gymn./Ges.sch. SEK I</b>	<b>Schule</b>	<b>3,12</b>	<b>2,75</b>	<b>2,8</b>	<b>3,98</b>
<b>Gymn./Ges.sch. SEK II</b>	<b>Schule</b>	<b>3,22</b>	<b>3,11</b>	<b>3,7</b>	<b>2,6</b>
<b>Ausfall alle OHV</b>		<b>2,5</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>

# Ausfall Land/Kreis Quelle Schulportraits 2011-2013

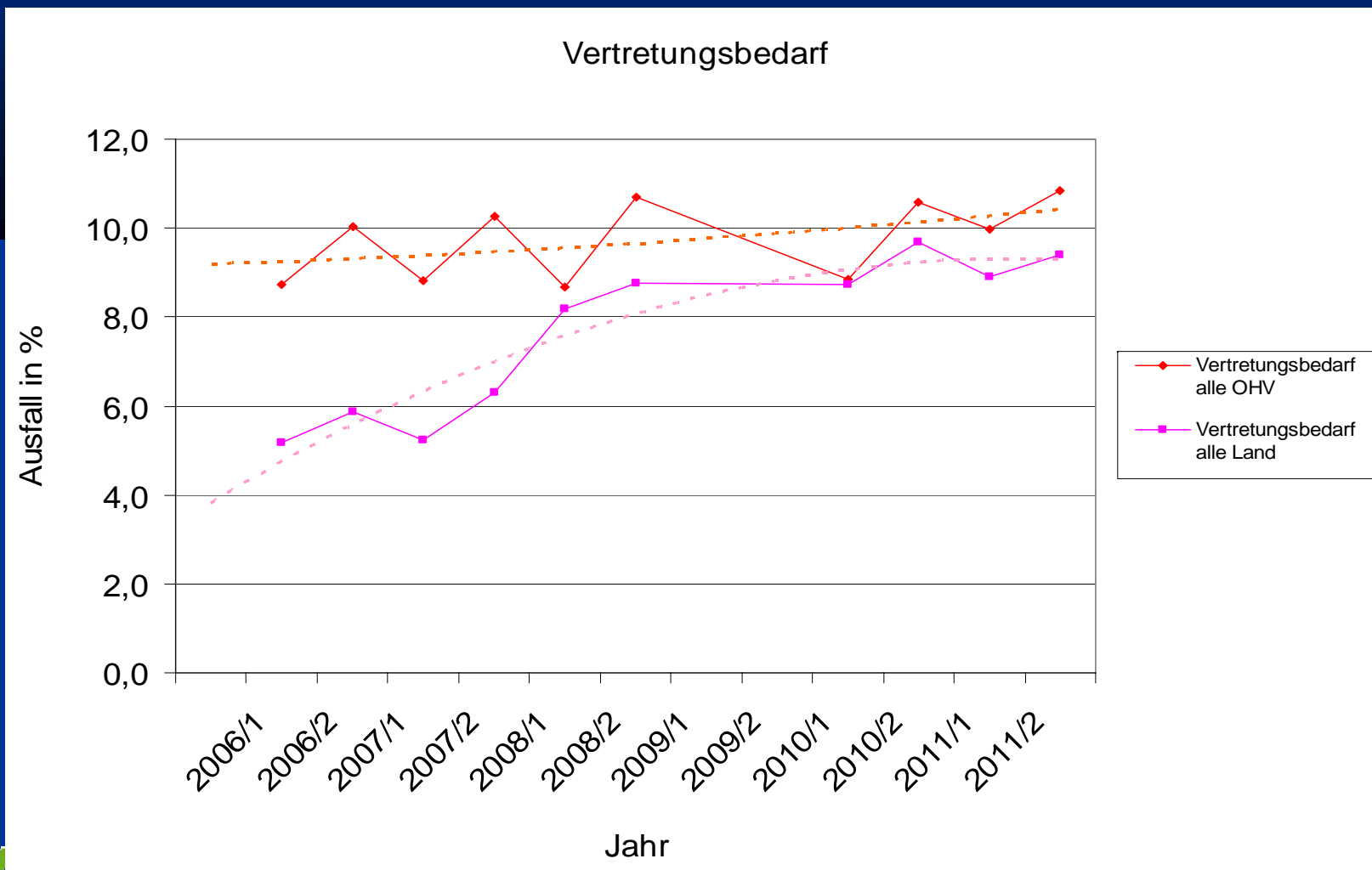


# Ausfall Land/Kreis Quelle Schulportraits 2011-2013



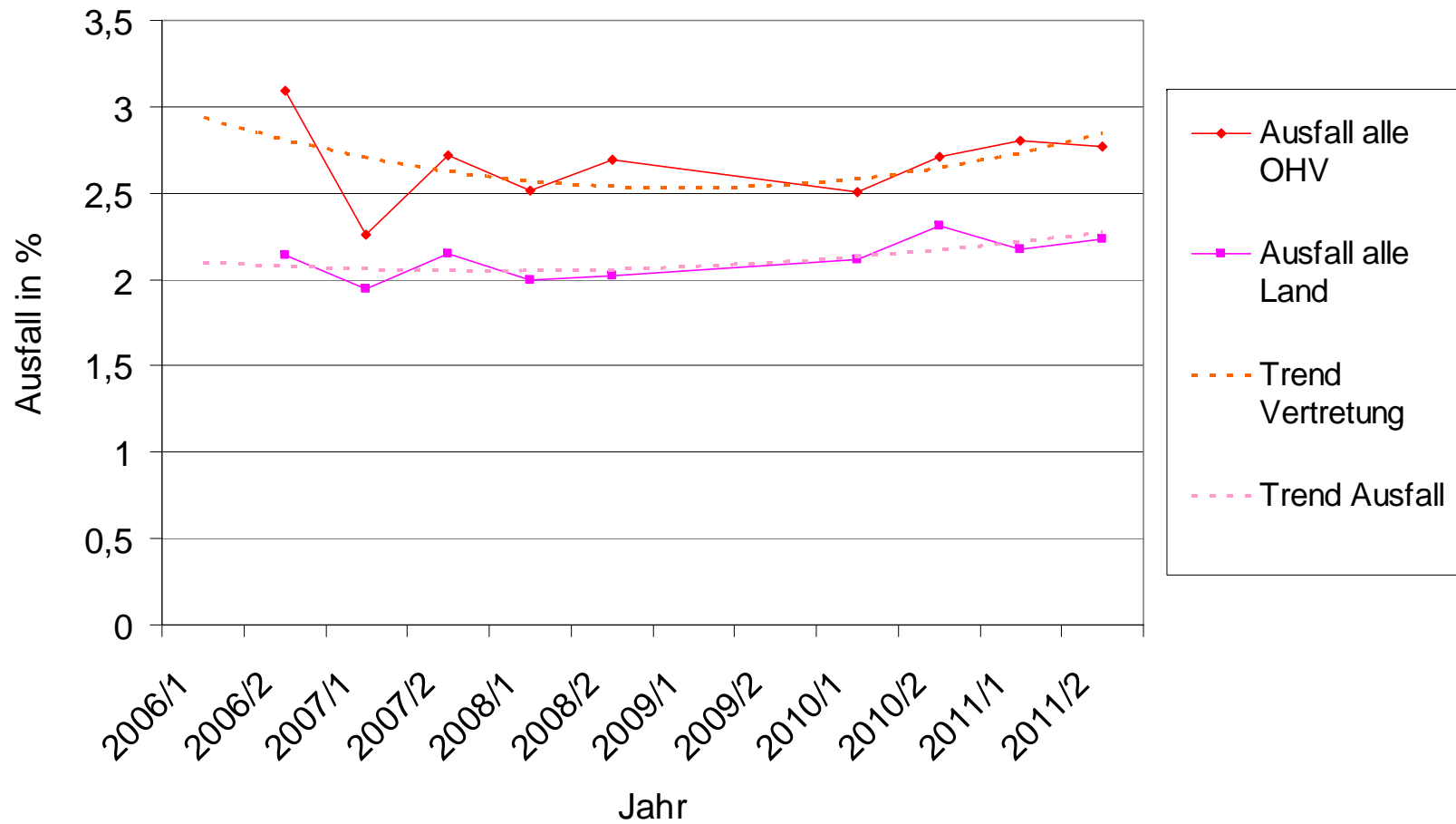
# Vertretungsbedarf Land/Kreis

Quelle Schulportraits 2007-2013



# Ausfall Land/Kreis Quelle Schulportraits 2007-2013

## Stundenausfall





## Analyse Unterrichtsausfall im Kreis OHV

- Extremwerte:

	Vertretungsbedarf	Ausfall
Minimum/Maximum 1.HJ 2011/12	3,6 / 25,6	0 / 8,9
Minimum/Maximum 2.HJ 2011/12	2,4 / 15,3	0 / 9,7

- Im Durchschnitt fielen in den Schulen des Kreises OHV 2011/2012 10,4% der Unterrichtsstunden zur Vertretung an.
- Dabei sind 2,8% total ausgefallen, also 7,6% wurden mit unklarer Qualität vertreten.
- Bei 3% Vertretungsreserve wurden also mindestens 4,6% aus dem Bereich der umgeschichteten Differenzierungsstunden entnommen oder mit Mehrarbeit bewältigt

## Analyse Unterrichtsausfall im Kreis OHV

- Situation in OHV auf schlechtem Niveau stabil, weitere Verschlechterung der Landeswerte.
- Trend zur weiteren Verschlechterung
- Einzelne Schulen weisen inakzeptable Ausfallwerte auf

## Ursachen

- Die Schüler/Lehrer-Relation mit 14,3 und durchschnittliche Klassengröße mit 23,6 im Kreis liegt unter den Planungsvorgaben des Landes
  - > VZE- Zuweisungen reichen nicht aus
  - > Schulamt kann nicht ausreichend LWS an die Schulen ausgeben
- Im Schulamtsbezirk kein Lehrerüberhang mehr vorhanden
- Neueinstellung von Lehrern nicht ausreichend (möglich)
- Vertretungsreserve reicht nicht aus

# Sonderpädagogen

- In OHV: laut Schulportraits haben 85 von 1268 Lehrern eine sonderpädagogische Ausbildung, davon arbeiten 48 in Förderschulen
- Von 58 Schulen sind 6 Förderschulen und eine integrative Gesamtschule
- Es bleiben also 37 Lehrer mit sonderpädagogische Ausbildung für 51 Grund- und weiterführende Schulen

Quelle: Schulportäts 2011/12



# Unsere Vorschläge

- Erhöhung der Vertretungsreserve auf realistische Werte, die den tatsächlichen Ausfallzahlen entsprechen (etwa 8%)
- Ausweitung und Aufnahme der für eine erfolgreiche Binnendifferenzierung notwendigen Stundenzuweisungen (Teilungs- und Differenzierungsstunden) in ein verbindliches Pflichtstunden-Kontingent
- Ausstattung der Schulämter mit einem Personalpool für Vertretungen (Stichwort „Lehrerfeuerwehr“)

# Unsere Vorschläge 2

- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für die Lehrer aus diesem Pool, die aktuell nicht für Vertretungsaufgaben eingesetzt werden
- Bereitstellung von Stundenzuweisungen zur Qualifikation unserer Lehrer vor allem im Bereich Diagnostik und Methodik des integrativen, leistungsdifferenzierten Unterrichts
- Gestaltung und schnelle Umsetzung einer Ausbildungsinitiative für Lehrer, die die Attraktivität und das Ansehen des Lehrerberufs dramatisch verbessert.
- Erhöhung des Einstellungskorridors für junge Lehrer auf mindestens 400 pro Jahr
- Verlagerung von Kompetenzen für Personalentscheidungen von den Schulämtern an die Schulen – Entwicklung der Schulämter zu Koordinationszentren für Qualitätssicherung und Lehrerqualifikation